

Protokollauszug

aus der

36. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

vom 09.01.2024

öffentlich

Top 5.2 Bericht der WerkStadt für Beteiligung

Herr Kärsten und Frau Ermert stellen den aktuellen Report der WerkStadt für Beteiligung vor. Eine Präsentation und der aktuelle Bericht der WerkStadt liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Frau Ermert informiert den Ausschuss, dass das Ende der aktuellen Trägerschaft für die externe WerkStadt bevorsteht. Ein Zuwendungsverfahren für die externe WerkStadt läuft derzeit. Die Strukturen für Beteiligung haben sich gut entwickelt in Potsdam. Die Bekanntheit und Zugänglichkeit der Beteiligungsmöglichkeiten sollen aber nochmal zielgerichtet gesteigert werden. Innerhalb der Verwaltung ist das Ziel sich noch besser zu vernetzen. Hierfür hat sich bereits eine interne Arbeitsgruppe im Januar 2023 gegründet. Aufgabe ist es, Prozesse zu standardisieren, Ideen zu bündeln und mithin bessere Lösungen zu entwickeln. Die Vereinheitlichung von unterschiedlichen Beteiligungsformaten kann ebenfalls als Zielstellung genannt werden.

Weiterhin wird darüber informiert, dass die Neubesetzung des Beteiligungsrates in diesem Jahr eines der Hauptthemen sein wird. Die derzeitige Amtszeit wird im Januar 2025 enden.

Frau Dr. Rüniger fragt, ob bei den angedachten Projekten wieder eine wissenschaftlich Begleitung durch das Deutsche Institut für Urbanistik vorgesehen ist.

Herr Kärsten antwortet, dass das Institut die WerkStadt in den ersten 3 Jahren sehr intensiv begleitet hat. Darüber hinaus gab und gibt es immer wieder regelmäßigen Kontakt. Eine Evaluierung mit dem Institut in der Intensität der Vergangenheit ist aber nicht vorgesehen.

Frau Dr. Rüniger bietet bei Bedarf die Unterstützung des Ausschusses für die weiteren Projekte der WerkStadt an.

Frau Dr. Rüniger und Herr Jetschmanegg loben abschließend ausdrücklich die sehr positive Entwicklung des Beteiligungsrates und der WerkStadt für Beteiligung, gerade im Hinblick auf deren Wirksamkeit und Sichtbarkeit in der Landeshauptstadt Potsdam.



**WerkStadt für
Beteiligung**
Potsdam mitgestalten



Ausblick

Interne WerkStadt für Beteiligung

Landeshauptstadt Potsdam

Projekt: Beteiligungsplattform und Neuaufstellung der Beteiligung in Potsdam

Seit Februar 2021 arbeiten wir an der Neuaufstellung der Beteiligung in Potsdam. Anlass war eine Bestandsaufnahme im Vorfeld des Interessenbekundungsverfahrens für die Externe WerkStadt für Beteiligung mit folgendem Ergebnis:

Fehlende Bekanntheit

Niedrige Reichweite

Mangelnde Zugänglichkeit

Folgende Fragen waren für die Neuaufstellung handlungsleitend:

- Wie können wir Beteiligungsverfahren vereinfachen, niedrighschwelliger anlegen und transparenter machen?
- Wie aktivieren wir Einwohner*innen aus allen Teilen der Gesellschaft, auch jene, die wenig beteiligungsaffin sind?
- Welche Rollen und Aufgaben soll dabei die Interne WerkStadt für Beteiligung haben?
Wie können wir uns intern so vernetzen das wir Synergien für die Mitarbeiter*innen schaffen?

Ziele des Projekts

- Beteiligung als Politikform zu etablieren, die eine breite Masse von Menschen erreicht
- Bekanntheit erhöhen und Transparenz verbessern
- Erschließen neuer, breiterer Zielgruppen: Erhöhen der (sichtbaren) Wirksamkeit der Beteiligungsprozesse



**WerkStadt für
Beteiligung**
Potsdam mitgestalten



WerkStadt für Beteiligung
REPORT
2015 - 2021



**WerkStadt für
Beteiligung**
Potsdam mitgestalten



1. VORSTELLUNG

- 1.1. Was ist die WerkStadt?
 - 1.2. Grundsätze der Beteiligung
 - 1.3. Das sind wir
-

2. RÜCKBLICK

- 2.1. Rückblick 2015 - 2021
 - 2.2. Steckbriefe
-

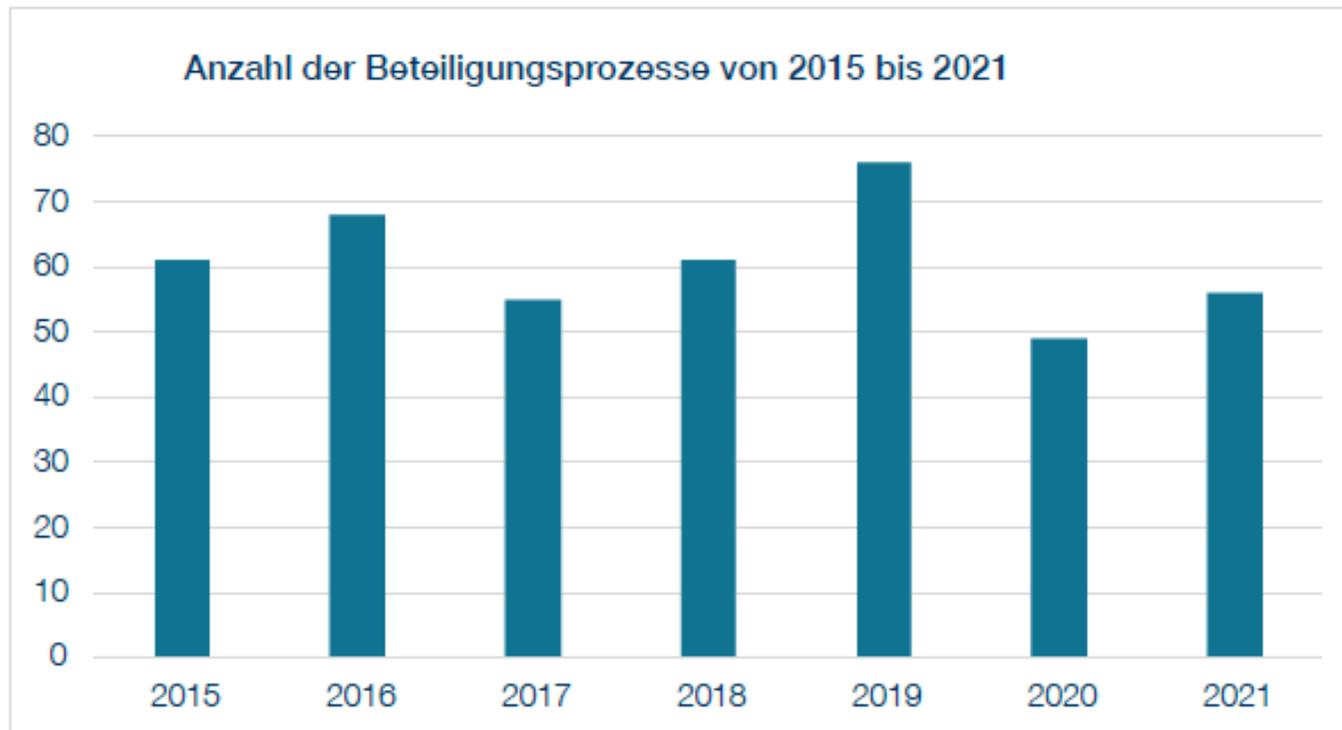
3. FAZIT

4. BEITRÄGE VON WEGBEGLEITER:INNEN DER WfB

- 4.1. Beteiligungsrat
 - 4.2. Deutsches Institut für Urbanistik
 - 4.3. Prof. Dr. phil. em. Heinz Kleger
-

5. AUSBLICK

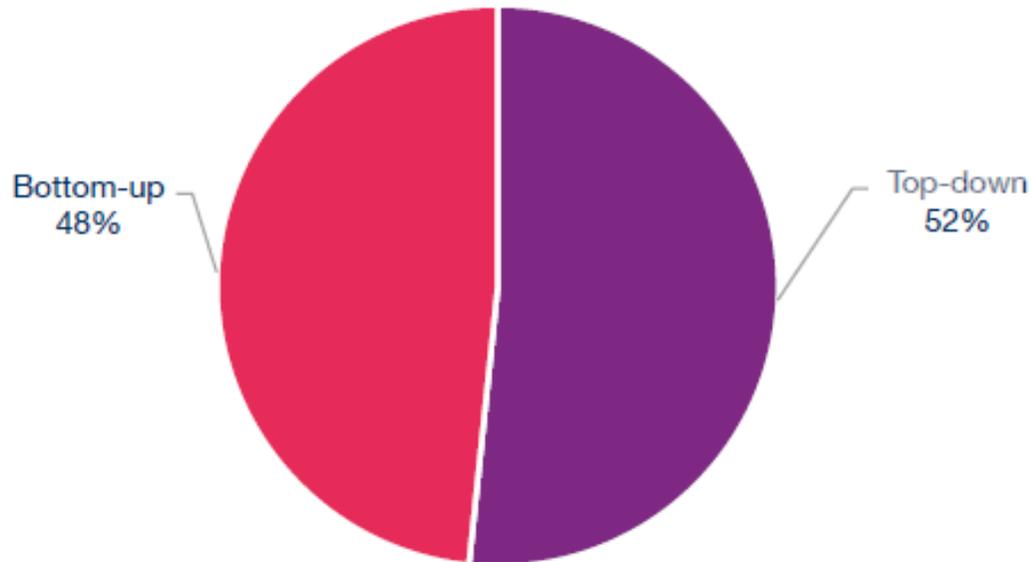




2015: 61, 2016: 68, 2017: 55, 2018: 61, 2019: 76, 2020: 49, 2021: 56

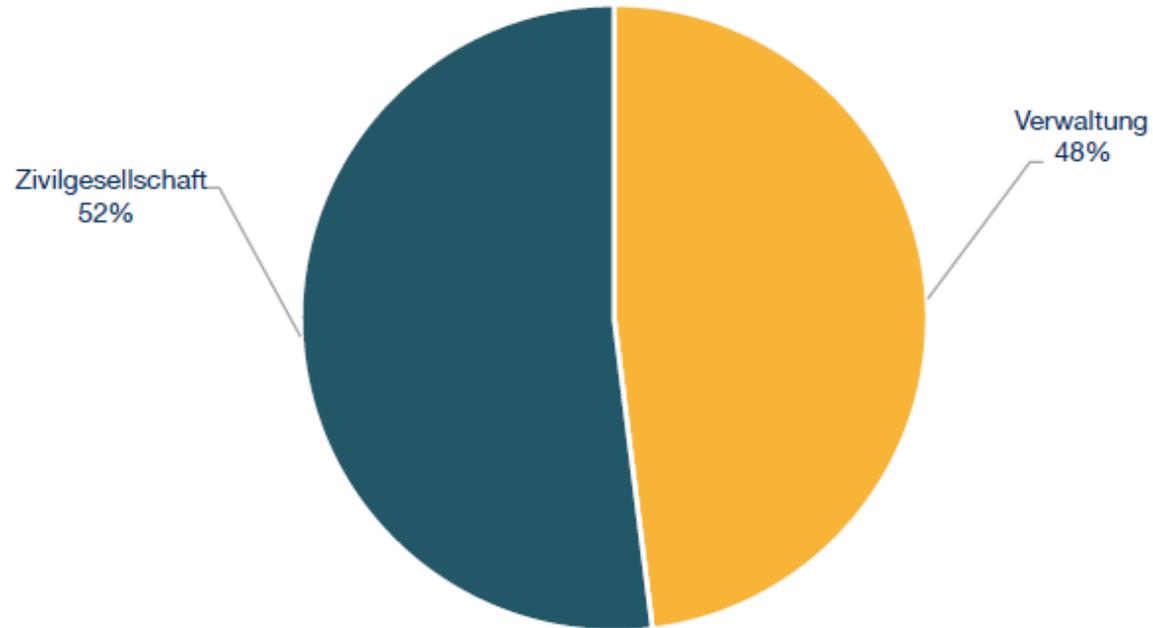
- 2015 bis 2021: 426
- pro Jahr: 61

Verteilung von Top-down und Bottom-up-Beteiligung



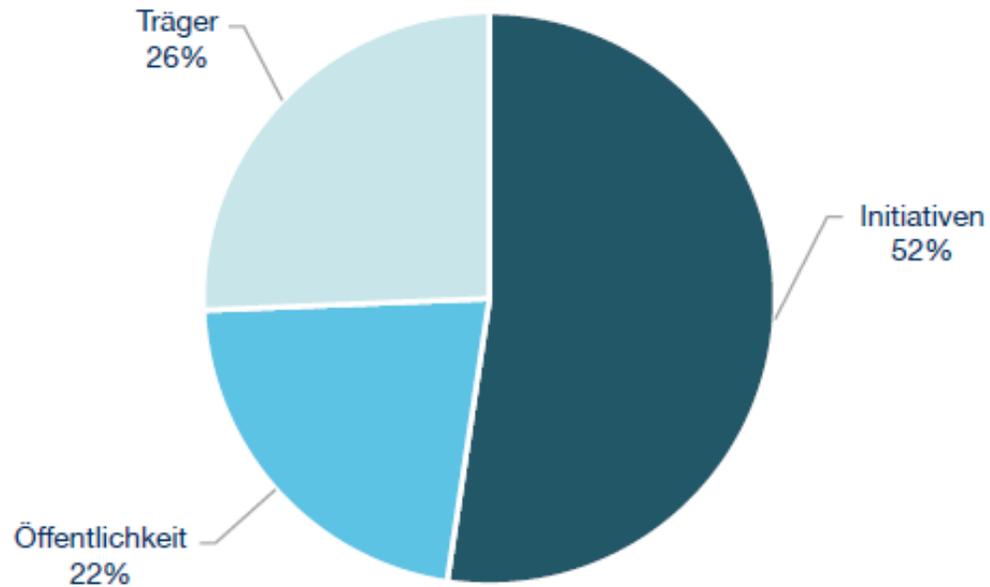
Top-Down: 220, Bottom-Up: 206

Verteilung der Kontakte auf die Dialoggruppen



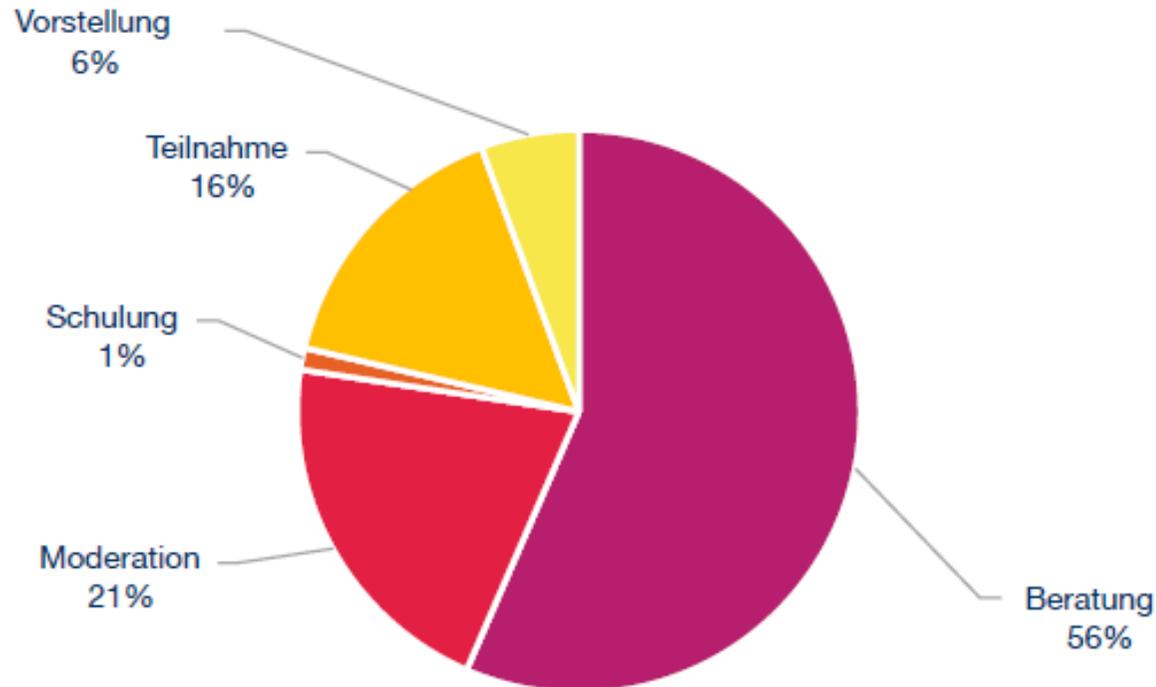
Zivilgesellschaft: 1037, Verwaltung: 959

Verteilung der Arbeit mit den Dialoggruppen der Zivilgesellschaft



Initiativen: 543, Öffentlichkeit: 228, Träger: 266

Tätigkeiten der WerkStadt von 2015 bis 2021 im Gesamtüberblick



Markus Müller



Durch mein Engagement im Netzwerk Kirchsteigfeld habe ich gemerkt, das doch mehr „geht“, als man so denken mag. Ohne die Arbeit der WerkStadt wäre viel Kleines und Großes nicht möglich gewesen. Aus einer Idee ist so Realität geworden. Die Arbeit der WerkStadt für Beteiligung hat Verbindung geschaffen, wo vorher keine waren – zum Nutzen für alle Beteiligten.

Tina Lange



Die Unterstützung der WerkStadt für Beteiligung war bei der sehr schwierigen Lage in Fahrland 2017 ungemein wichtig, im eine Vermittlungsbasis zwischen der Stadtverwaltung und Fahrländer-Bürger:innen zu bilden.“



Franziska Wilke

Die Unterstützung der WerkStadt hat mir sehr geholfen, um zum Thema Beteiligung in kurzer Zeit einen Überblick zu bekommen und diesen im Laufe der Zeit zu einem fundierten Wissen weiterzuentwickeln.

Der Stadt Potsdam ist es gelungen, mit der WerkStadt auf kommunaler Ebene eine intelligente und funktionierende Struktur zu schaffen, die zu einer wichtigen Begleitung für Potsdamer Einwohner:innen geworden ist, bei der Stadtentwicklung mitzugestalten.



Gabriele Struck

Ausblick

- Die WerkStadt für Beteiligung unterstützt Beteiligungsprojekte der LHP, um die Wirksamkeit für Verwaltung, Politik und Einwohner:innen zu erhöhen
- Der Zugang zu Beteiligung soll einfach und niedrigschwellig sein.
- Die Digitalisierung spielt hierfür eine zentrale Rolle. Mit der Beteiligungsplattform wollen wir mehr Potsdamer:innen für Beteiligung gewinnen.



Verwaltungsinternes Büro (Landeshauptstadt Potsdam)

Frau Ermert, Herr Mazlounian, Frau Pommerening
Telefon: 0049-331-289-1032, -1036 und -3421
E-Mail: Buergerbeteiligung@Rathaus.Potsdam.de
Bereich Partizipation und Demokratiearbeit

Postanschrift:
Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Kommunikation und Partizipation
Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam
WerkStadt für Beteiligung
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

Verwaltungsexternes Büro (mitMachen e.V.)

Herr Kärsten, Herr Geisler, Frau Finzelberg
Telefon: 0049-331-27346161
Handy: 0049-176-80647350, 0049-176-80595777, 0049-176-80595509
E-Mail: wfb@mitmachen-potsdam.de
www.mitmachen-potsdam.de

Postanschrift:
mitMachen e.V.
WerkStadt für Beteiligung
Benkertstraße 13, 14467 Potsdam

